



29.12.2025 10:44 CET

Marktkommentar: 10 Thesen für 2026 - Chancen bei Schwellenländern und Gold

Die globalen Finanzmärkte gehen 2026 in ein Übergangsjahr, geprägt von geldpolitischer Lockerung, fiskalischen Impulsen und einer leichten Beschleunigung des Wachstums. **Reinhard Pfingsten**, Chief Investment Officer der apoBank, teilt dazu mit:

Nach Handelskonflikten und geopolitischer Unsicherheit rücken nun fundamentale Faktoren wie Produktivitätssteigerungen und Investitionen in neue Technologien weiter in den Vordergrund.

Wir erwarten für das Jahr ein konstruktives Umfeld für Aktienmärkte, unterstützt durch geldpolitische Lockerung und steigende Investitionen. Der KI-Boom wird weiter gehen, auch wenn zwischenzeitliche Kursschwankungen nicht vermieden werden können. Wir sehen Schwellenländer als Favoriten und positionieren uns dort übergewichtet, während wir bei amerikanischen, europäischen und japanischen Aktien eine neutrale Haltung einnehmen.

Bei den Rentenmärkten sind wir in US-Staatsanleihen übergewichtet, da die geldpolitische Lockerung der Fed für Kursauftrieb sorgt. Während wir Unternehmensanleihen aufgrund enger Spreads und hohem Finanzierungsbedarf neutral bewerten, sind wir in Schwellenländeranleihen übergewichtet: Sie profitieren von sinkenden Zinsen, einem schwächeren US-Dollar und hohen laufenden Renditen.

Aus dieser Markteinschätzung leitet die apoBank **zehn Thesen** zur Entwicklung der Finanzmärkte im Jahr 2026 ab:

1. Dank eines günstigeren Mix aus Fiskal- und Geldpolitik sorgt die US-Wirtschaft für eine positive Überraschung und wächst dynamischer als im Vorjahr.
2. Auch China übertrifft die Erwartungen, weil die Regierung in Peking nachhilft, um das offizielle Wachstumsziel zu erreichen.
3. Die globale Inflationsdynamik schwächt sich weiter ab. In den USA bleibt ein zollbedingter Inflationsschock aus.
4. Während die EZB bereits das Ende ihres Leitzinssenkungszyklus erreicht hat, senkt die Fed ihren Leitzins im ersten Halbjahr bis aufs neutrale Leitzinsniveau.
5. Die Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar geht in die nächste Runde.
6. Die US-Staatsanleiherenditen folgen der Leitzinsentwicklung und fallen moderat über die gesamte Laufzeitstruktur.
7. Wegen des hohen Finanzierungsbedarfes der IT-Unternehmen für KI-Projekte weiten sich die historisch niedrigen Risikoaufschläge bei Unternehmensanleihen aus.
8. Die Erträge an den globalen Aktienmärkten sind positiv, fallen aber eher geringer aus als im Vorjahr. Hohe Erwartungen an die Gewinnentwicklung, erhöhte Bewertungen und ein kritischer Blick auf die hohen IT-Investitionen lassen nur wenig Raum für darüber hinaus gehende Kursgewinne.
9. Regional profitieren die Schwellenländer-Unternehmen von einem niedrigeren US-Dollar und guten Wachstumsaussichten.

- Die Aktienmärkte in den USA, Europa und Japan können nicht Schritt halten.
10. Der Goldpreis profitiert weiterhin von der höheren Nachfrage vieler Schwellenländer-Zentralbanken.
-

Über die apoBank

Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank (apoBank) ist die größte genossenschaftliche Primärbank und die Nummer eins unter den Finanzdienstleistern im Gesundheitswesen. Kunden sind die Angehörigen der Heilberufe, ihre Standesorganisationen und Berufsverbände, Einrichtungen der Gesundheitsversorgung und Unternehmen im Gesundheitsmarkt. Die apoBank arbeitet nach dem Prinzip "Von Heilberuflern für Heilberufler", d. h. sie ist auf die Betreuung der Akteure des Gesundheitsmarktes spezialisiert und wird zugleich von diesen als Eigentümern getragen. Damit verfügt die apoBank über ein deutschlandweit einzigartiges Geschäftsmodell.

www.apobank.de

Seit der Gründung vor 120 Jahren ist verantwortungsbewusstes Handeln in den Unternehmenswerten der apoBank fest verankert. Sie setzt sich fürs Miteinander ein, fördert Zukunftsprojekte, Kultur sowie soziales Engagement und investiert in Nachhaltigkeit und ökologisches Bewusstsein:

www.apobank.de/mehr-ermoeglichen

Kontaktpersonen



Christoph Koos

Pressekontakt

Pressesprecher

christoph.koos@apobank.de

+49 211 5998 154